



Presse-Information

Paletten: Hightech im Rechteck

Neue Technologien und ein moderner Maschinenpark verwandeln Holz in spezialisierte „Ladungsträger“

Bonn. Holzpaletten werden für immer speziellere Transportgüter benötigt. Damit den Einsatzbereichen moderner Hightech-Paletten keine Grenzen gesetzt sind, machen sich die Mitgliedsunternehmen des Bundesverbandes Holzpackmittel, Paletten, Exportverpackung (HPE e.V.) mit flexibel einsetzbaren Maschinen fit für die Zukunft.

„Mit der Herstellung von Transportpaletten in ein oder zwei Einheitsmaßen ist heute kein Blumentopf mehr zu gewinnen. Individuelle Lösungen sind gefragt, die mit wenig Aufwand in kurzer Zeit umgesetzt werden können“, sagt HPE-Vorsitzender Joachim Hasdenteufel. Möglich machen das, neben dem präzisen Zuschnitt widerstandsfähiger Laub- und Nadelhölzer, vor allem flexible Maschinen für die Herstellung moderner Holzpaletten. Neben Hochleistungsanlagen mit vollautomatischer Produktion zum Beispiel der standardisierten Euro-Palette werden Anlagen in Modulbauweise eingesetzt. Mit ihnen kann der Hersteller kurzfristig auf völlig unterschiedliche Palettentypen umstellen.

Solch eine Herstellungslinie besteht aus Nagelmaschinen, Bearbeitungsmaschinen und Maschinen für Transport und Lagerung. Dazu kommen Sondermaschinen wie zum Beispiel so genannte Brettfeeder, die Bretter entstapeln und der Produktionslinie zuführen. Zu Beginn der Produktion wird das Holz für das Palettendeck und die Palettenkufen in die Fertigungslinie gegeben. Beide Bestandteile werden mit einer Montagemaschine zusammengefügt und die Palette mit Kufenfräsen und Eckenkappsägen in Form gebracht. Anschließend sorgen Brennaggregate bei jeder Palette für

ein Brandzeichen, das über die Palettenart Auskunft gibt. Am Ende der Fertigungslinie machen Palettenwender und Palettenstapler die neuen Ladungsträger bereit für den Abtransport.

„Die Mitarbeiter können die Palettenproduktion mit wenigen Handgriffen oder vollautomatisch über Parameter verändern und sie damit schnell den Kundenwünschen anpassen“, erklärt Jürgen Rademacher, Geschäftsführer der Johann Rademacher GmbH. Dank der modernen Technik können in dem Arnberger Unternehmen Paletten für nahezu jeden Wirtschaftszweig hergestellt und zum Beispiel als Euro-, Export-, Schwerlast-, Chemie-, Glas- oder Mehrwegpaletten eingesetzt werden. Die Palettengrößen bei automatischen Anlagen reichen von 545 x 545 mm bis 1600 x 2550 mm und je nach Anforderung auch weit darüber hinaus.

Die am häufigsten verwendete Palette ist die Vier-Weg-Palette in den Maßen 800x1200mm und 1000 x 1200 mm. Sie kann, wie der Name schon sagt, von allen vier Seiten mit einem Flurfördergerät oder einem Gabelstapler angefahren werden. Alle Holzpaletten dienen dem sicheren Transport von Waren wie Maschinen, Lebensmitteln und chemischen Produkten im Inland sowie dem Export per LKW, Bahn und Container. Aber auch in automatischen Förder- und Lagersystemen moderner Hochregallager spielen die hölzernen Helfer ihre Qualitäten und hohe Tragfähigkeit aus: Bei fachgerechtem Handling hat eine Holzpalette die besten Voraussetzungen, dort mehrere Jahre lang verwendet werden zu können.

Weitere Informationen unter www.hpe.de

Hintergrund:

Der Bundesverband Holzpackmittel, Paletten, Exportverpackung (HPE) e.V. ist ein Fachverband mit bundesweit rund 340 überwiegend inhabergeführten Unternehmen aus allen Bereichen der Holzpackmittelindustrie, die rund 80 Prozent des Branchenumsatzes von rund 2 Milliarden Euro repräsentieren. Die Mitglieder des HPE e.V. sind Anbieter von Paletten, Packmitteln, Kabeltrommeln, Steigen und Spankörben aus Holz sowie Dienstleister aus den Bereichen Verpacken, Containerstau und Logistik.

Foto:

Holzpaletten werden mit moderner Technik und viel Know-how der Mitarbeiter gefertigt.

(Foto: HPE)